

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Integrationsrates

am Dienstag, **06.11.2012**, 18:00 Uhr - 19:50 Uhr,
Lublin-Zimmer (ehemaliges Konferenz-Zimmer), Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143
Münster

Anwesend waren:

Mitglieder

Dr. Hüseyin Avlar , Yildirim Eroglu , Sylvie Eschkotte , Dr. Diraid Ibrahim , Christoph Kattentidt , Manfred Kehr , Türkan Kurt , Felix Ruben Manrique Barrera , Spyridon-Paul Marinos , Franziskus-Pius Graf von Merveldt , Ahmet Özdemir , Pascal Powroznik , Deler Saber , Petra Seyfferth , Kakha Tandilashvili , Robert von Olberg , Peter Wolfgarten , Sandra Wübken , Dr. Ömer Lütfü Yavuz

von der Verwaltung

Jochen Köhnke

für die Schriftführung

Susanne Jostameling

Es fehlten:

Joachim Bruns , Mehmet Akif Cetinkaya , Aynur Küçük , Antonio Machado da Silva , Hoang Ngan Nguyen , Musa Mohammad Omar , Dr. Georgios Tsakalidis , Ahmet Yesilyaprak.

nichtöffentlicher Sitzungsteil

Es fand kein nicht-öffentlicher Sitzungsteil statt.

Tagesordnung

1. Eingänge und Mitteilungen
- 1.1. Allgemein
- 1.2. Umsetzung des Konzeptes zur Integration und Unterbringung von Flüchtlingen

V/0805/2012
V

2. Entscheidungen
 - 2.1. Zuschüsse des Integrationsrates zu Veranstaltungen und Projekten
 - 2.2. Einschätzung des Integrationsrates zu Anträgen auf Zuschüsse aus der Gewinnausschüttung der Sparkasse Münsterland Ost
3. Berichte aus den Ausschüssen
4. Verschiedenes

Punkt 1 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Herr Marinos begrüßte die Anwesenden. Er entschuldigte Herrn Dr. Tsakalidis der sich in Griechenland befand und Herrn Omar, der sich in Eritrea befand. Herr Marinos teilte mit, dass Herr Yavuz später zur Sitzung kommen werde und Herr Bruns eine berufliche Veranstaltung habe.

Herr Marinos berichtete über wenige wichtige Termine (von den insgesamt zahlreichen Terminen) im November.

Im Jahr des 100. Geburtstags von Woody Guthrie gab es an drei Tagen - vom 2. bis zum 4. November - aktuelle politische Lieder mit Künstlern aus den USA und aus Deutschland. Dabei sang auf der Bühne die 87jährige Künstlerin, Widerstandskämpferin und Buchautorin Esther Bejarano das italienische Partisanenlied Bella Ciao. Sie ist eine der wenigen Überlebenden des Holocaust und wirkte im Mädchenchor in Auschwitz mit. Auf der Bühne gab es eine herzliche Begegnung mit Herrn Marinos. Die Begegnung weckte auch in ihm viele nicht zu beschreibende Gefühle und Erinnerungen. Herr Marinos beklagte, dass über den Widerstand sehr wenig bekannt ist. Darüber hinaus wurde in einigen Ländern Europas bis heute sehr wenig für die Aufarbeitung dieser schrecklichen Zeit mit ihren Folgen getan.

Am 22.12. wurde der Westfälische Friedenspreis an Altkanzler Schmidt verliehen.

Viel zu hören gab es in diesem Jahr bei den "Dialogen zum Frieden". Ein Konzert und eine Podiumsdiskussion rückten auf unterschiedliche Weise das Thema "Religion und Frieden" in den Mittelpunkt. Zur Uraufführung der Sinfonie "Die Religionen" von Norbert Ammermann lud die Stadt am Donnerstag, 25. Oktober, um 20 Uhr in die Überwasserkirche ein. Das brisante Thema "Blasphemie und Beschneidung - Religion im öffentlichen Raum" brachte der Exzellenzcluster "Religion und Politik" am Freitag, 26. Oktober, im Rathausfestsaal aufs Podium.

Am 02.11. gab es eine Nachfeier anlässlich der gelungenen Aktion der Pro-Schlossplatz-Akteure.

Herr Marinos war anwesend bei der Einweihung der neuen Synagoge in Münster.

Ein neues Zentrum für islamische Theologie mit rund 300 Studenten hat in Münster und Osnabrück offiziell seine Arbeit aufgenommen. Bundesforschungsministerin Annette Schavan (CDU) gab bei einer Feierstunde in der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster das Startsignal für das gemeinsame und länderübergreifende Projekt der beiden Universitäten.

Das Institut für Islamische Theologie (IIT) in Osnabrück und das Zentrum für Islamische Theologie (ZIT) in Münster bilden zusammen eines von bundesweit vier Zentren für die Ausbildung

von islamischen Religionslehrern und Imamen.

Herr Nufer hatte eine gelungene Veranstaltung „Life Experts“. Darin ging es um die Thematik einer politischen und gesellschaftlichen Krise, und diese nicht nur wirtschaftlich sondern auch sozial betrachtet. Herr Marinos referierte zur Krisensituation in Griechenland.

Am 09.11. ist die alljährliche Show des Sports. Wer keine Karten dafür hat, kann sich gerne an Herrn Marinos wenden.

Die neue Superintendentin hat ihre Arbeit aufgenommen. Die Einführung in ihr Amt begann mit einem Gottesdienst.

H. Herr Dr. Petermann absolvierte seinerzeit ein Praktikum bei Herrn Marinos. Herr Marinos bat ihn zu der Frage „Gehört der Islam zu Deutschland“ zu recherchieren und zu schreiben. Der Herausgeber der Ergebnisse soll der Integrationsrat Münster sein.

Herr Marinos teilte mit, dass ein Roma aus Ex-Jugoslawien wegen wiederholter Straffälligkeit abgeschoben wird.

Vor einigen Monaten ist eine Schülerin abgeschoben worden, die in Berg Fidel die Schule besucht hat. Die Schule hatte gegen die bevorstehende Abschiebung demonstriert und sich bei H. Marinos beschwert.

Am 08.10.2012 fand in den Räumen des Integrationsrates eine Ausstellung des bekannten georgischen Malers Jambuli Nosadze statt. Die Ausstellung des verstorbenen Künstlers wurde durch seine Tochter (Kunststudentin) vorbereitet, und die zahlreichen Bilder sollen noch an vielen weiteren Orten gezeigt werden.

Am 29. Oktober 2012 fand in den Räumlichkeiten des Integrationsrates eine Informationsveranstaltung mit anschließender Diskussion zur Thematik „Schutzlos? Zur Menschenrechtslage syrischer Flüchtlinge in Deutschland“ mit Volker Maria Hügel von der GGUA Flüchtlingshilfe statt.

Der Künstler Jorge Hidalgo hatte am 21.11 eine eigene Performance im ESG.

Das Interkulturelle Fest ist gut gelaufen. Die Berichte in der Presse waren sehr mangelhaft. Es wurde noch nicht einmal der Integrationsrat als Ausrichter des ganzen Festes benannt. Die Berichterstattung konzentrierte sich fast ausschließlich auf die Herausgabe eines Kochbuches, dass auf der Bühne als ein Programmpunkt des Festes präsentiert wurde.

Am Tag der Deutschen Einheit gab es verschiedene Veranstaltungen.

Herr Köhnke berichtete:

Kabinett billigt Gesetzentwurf des Arbeitsministers zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse

Pressemitteilung des Arbeitsministeriums 24. Oktober 2012
Die Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen soll in Nordrhein-Westfalen einfacher werden. Dafür sorgt der jetzt vom NRW-Kabinett gebilligte Entwurf für ein Landesanerkenntnisgesetz, den Arbeitsminister Guntram Schneider vorgelegt hat. Der Entwurf wird nun dem Landtag zur Beratung vorgelegt: „Wir hoffen, dass wir das Gesetz in wenigen Monaten verabschieden können, so dass wir schon ab dem Frühjahr 2013 die ersten Berufsanerkenntnisse vornehmen können“, so Schneider.

Menschenwürdige Aufnahme für Asylsuchende - NRW-Innenminister Jäger begrüßt befristete Einrichtung einer weiteren Asylunterkunft des Landes in Neuss

Pressemitteilung des NRW-Innenministeriums, 17. Oktober 2012

Das Land NRW wird im ehemaligen St. Alexius-Krankenhaus in Neuss vorübergehend eine zentrale Unterkunft für Asylbewerberinnen und -bewerber einrichten. Entsprechende Vertragsverhandlungen mit dem Provinzrat der Alexianerbrüder als Eigentümer der Liegenschaft und den St. Augustinus Kliniken wurden jetzt erfolgreich abgeschlossen. "Damit sind wir bei der Organisation geeigneter Räumlichkeiten zur Unterbringung der Asylsuchenden einen wichtigen Schritt vorangekommen", erklärte NRW-Innenminister Ralf Jäger heute (17.10.) in Düsseldorf. Wir wollen, dass alle Menschen, die bei uns in NRW Schutz vor Verfolgung suchen, eine menschenwürdige Aufnahme finden." Die Einrichtung in Neuss soll so schnell wie möglich ihren Betrieb aufnehmen.

"Willkommen in Deutschland"

In der neu aufgelegten Broschüre finden Zuwanderer ein breites Themenspektrum an Informationen, Adressen und Tipps für ihren Start in der neuen Heimat.

<http://www.bamf.de/SharedDocs/Meldungen/DE/2012/20120914-wid-broschuere-neu.html>

Ende des Jahres ist die Wahl zu den neuen Mitgliedern der Seniorenvertretung. Bis Anfang November können sich noch Senioren zur Wahl stellen. Es könnten sich auch Migranten bewerben mit deutscher Staatsangehörigkeit oder EU-Mitglieder, die über 60 Jahre alt sind.

Fachtagung „Nachhaltige Personalentwicklung als Erfolgsfaktor –

Maßnahmen zur interkulturellen Öffnung im Personalwesen Potenziale erkennen und nutzen

Termin: 20.11.2012 09.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Der Flyer war parallel zur Sitzung auf dem Postweg unterwegs zu den Mitgliedern des Integrationsrates.

Herr Köhnke regte an die Anregung Nr. 119/2012 an den Rat von Karibuni mit auf die Tagesordnung der Sitzung zu nehmen, da es in der Anregung inhaltlich um die Thematik Migration/Integration geht und die Empfehlung des Integrationsrates wichtig wäre. Der Punkt wurde nach Zustimmung der Mitglieder des Integrationsrates unter 2.3 auf die Tagesordnung aufgenommen.

Die Termine der Sitzungen IR für das kommende Jahr, die bereits im Juni mitgeteilt wurden, sind nun fest: 09. Januar, 13. Februar, 06. März, 24. April, 22. Mai, 05. Juni, 03. Juli, 11. September, 09. Oktober, 06. November, 04. Dezember

Herr Köhnke berichtete von den Entwicklungen zum Kommunalen Integrationszentrum. Aktuell entwickelt die Verwaltung in enger und vertrauensvoller Kooperation mit Herrn Marinos ein Gerüst, wie das Kommunale Integrationszentrum zukünftig aussehen könnte.

Die Verwaltung gibt eine Vorlage zur Entscheidung in die Ausschüsse und an den Rat. Die Vorlage erreicht den Integrationsrat am 11.12.2012. Herr Köhnke geht davon aus, dass das Kommunale Integrationszentrum mit einem Verzug von einem ¾ Jahr nach Bewilligung seine Arbeit aufnehmen kann. Es gibt viele Schnittstellen mit den Ämtern. Sobald die Vorlage erstellt ist, wird sie den Mitgliedern des Integrationsrates zugesandt. Die Freie Wohlfahrtspflege ist über die Geschäftsführung informiert. Herr Wolfgarten fragte nach der Finanzierung und wies darauf hin, dass die Fraktionen in den Haushaltsberatungen seien.

Herr Köhnke berichtete von einer nahezu bestehenden Vollfinanzierung des Kommunalen In-

tegrationszentrums seitens des Landes NRW.

Herr Kehr sprach noch einmal die Abschiebep Praxis an. Herr Stähling habe berichtet, dass die Kinder aus dem laufenden Unterricht geholt wurden, um die Abschiebung durchzuführen.

Herr Marinos teilte mit, dass er mit der Thematik befasst sei.

Punkt 1.1 der Tagesordnung

Allgemein

Punkt 1.2 der Tagesordnung

Umsetzung des Konzeptes zur Integration und Unterbringung von Flüchtlingen

Herr Köhnke berichtete zur aktuellen Situation in der Unterbringung von Flüchtlingen. Er teilte mit, dass er den Flüchtlingsbereich bzw. die Unterbringung der Menschen mit Sorge betrachte. Es gibt erheblich steigende Antragszahlen sowohl bei den Asylanträgen als auch bei den Folgeanträgen.

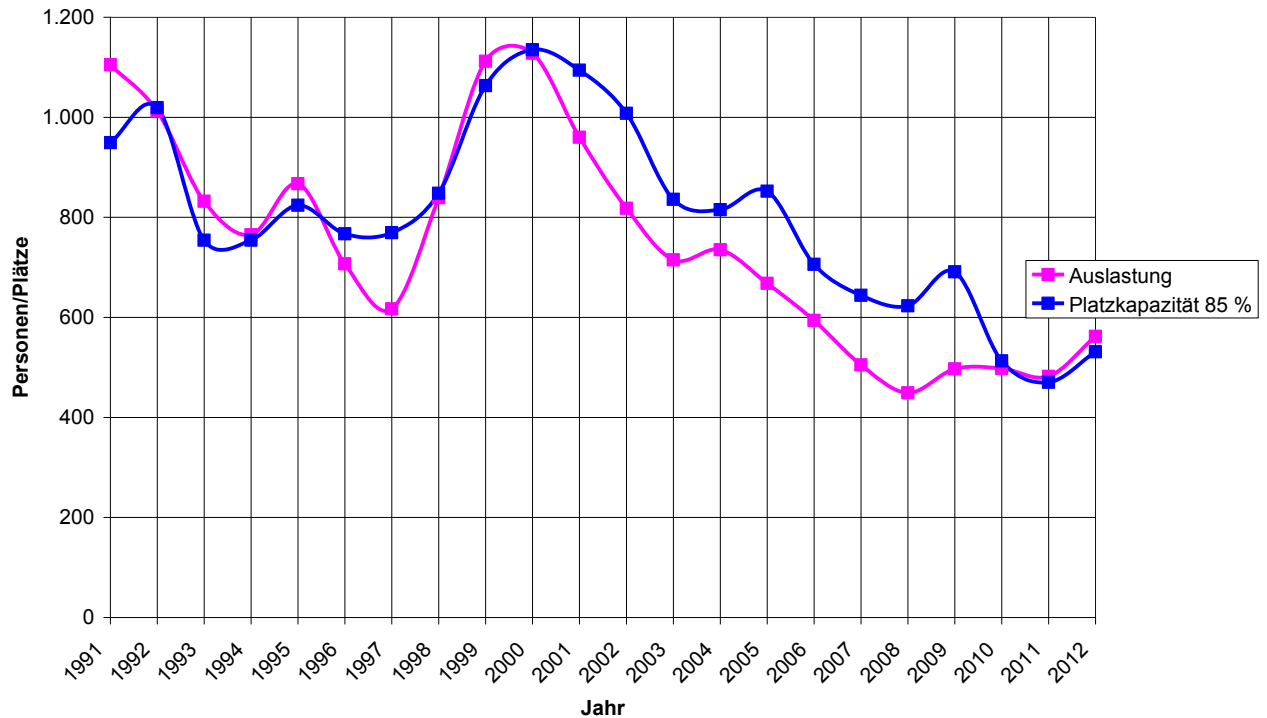
Ab 2009 gab es zunächst einen leichten Anstieg der Asylantragszahlen (33.033 Asylanträge) und seit 2010 sind die Asylantragszahlen (Erst- und Folgeanträge) mit insgesamt 48.589 deutlich angestiegen (Januar bis September 2012 schon 49.045 Asylanträge).

Zeitraum	Asylanträge insgesamt	insgesamt	davon Erstanträge	davon Folgeanträge
1995	166.951		127.937	39.014
2008	28.018		22.085	5.933
2009	33.033		27.649	5.384
2010	48.589		41.332	7.257
2011	53.347		45.741	7.606
2012 Januar bis Sept.	49.045		40.201	8.844
			Vergleich Vorjahr 2011: 32.432 Zuwachs von 24 %	Vergleich Vorjahr 2011: 4.675 Zuwachs um 89,2 %

Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge – Aktuelle Zahlen zu Asyl, Ausgabe Sep. 2012

Herr Köhnke sagte, dass die Platzkapazitäten immer eng dem tatsächlichen Bedarf angepasst worden sind. Dies verdeutlicht auch das nachfolgende Schaubild:

**Auslastung bei realen Belegungsmöglichkeiten
(Annahme: bei 85 % ist eine Einrichtung voll belegt)**



Durch den verstärkten Zuzug sind aber die Platzkapazitäten fast zu 100% belegt. Eine Vollbelegung ist bereits bei 85 % erreicht.

Herr Köhnke berichtete von zwei parallelen Aktivitäten. Einerseits wird an einem Notfallkonzept gearbeitet, welches die Notsituation in der Unterbringung regelt (ggf. Container, Hotels, Turnhallen) und andererseits müssen Lösungen geschaffen werden für die dauerhafte gute Unterbringung der Flüchtlinge. Für die weitere Umsetzung des Flüchtlingskonzeptes wurde bereits die Öffentlichkeit mit einer Pressekonferenz informiert. Der Mediationsprozess mit VertreterInnen der Fraktionen, BezirksbürgermeisterInnen und der Freien Wohlfahrtspflege erhält eine Fortsetzung um festzulegen, welche Standorte für Flüchtlingseinrichtungen nun einer Bebauung zugeführt werden sollen. [Anmerkung: Der Termin des Mediationsprozesses fand am 27.11.2012 statt.]

Herr Köhnke teilte mit, dass Herr Marinos eng in die Planungen mit eingebunden sei. Die Standorte, die im Rat 2001 entschieden wurden und über Baureife verfügen liegen in Gelmer, Wolbeck, Nienberge, Sprakel und Roxel.

Herr Marinos teilte mit, dass er bei der Pressekonferenz dabei gewesen sei und rechts neben dem Oberbürgermeister Platz nehmen durfte. Auf dem Photo in den Medien wurde Herr Marinos als Person abgeschnitten. Auch im Artikel wurde seine Anwesenheit bzw. die des Integrationsrates, nicht erwähnt.

Herr Kattentidt fragte nach einer möglichen Nutzung von Konversionsflächen zu Unterbringung der Flüchtlinge. Herr Köhnke entgegnete, dass die Thematik der Flüchtlingsunterbringung die höchste Verwaltungsebene erreicht hätte, jedoch eine Nutzung der Konversionsflächen für Flüchtlinge nicht angedacht sei.

Punkt 2 der Tagesordnung**Entscheidungen****Punkt 2.1 der Tagesordnung
V/0805/2012****Zuschüsse des Integrationsrates zu Veranstaltungen und Projekten****Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

Folgende Zuschüsse werden gewährt:

Lfd. Nr.	Zuschuss an:	Zuschuss / Beschluss für:	Betrag in €	Anmerkung:
43.	Upla e. V.	Eine musikalische Reise durch Südamerika im Rahmen der 3. Latein-amerikanischen Wochen	280	beantragt: 280 €
44.	Upla e. V.	Workshop Cajon	180	beantragt 180 €
45.	International Gospel Church e. V.	2. Weihnachtskonzert im Fürstenberghaus am 22.12.		beantragt 1.304,98 €
46.	International Gospel Church e. V.	Integrationstag am 04. November	281	beantragt 931 €
47.	Namaste e. V.	Abschiedsfeier und Kulturprogramm	200	beantragt 636,51 €
48.	Lettisches Centrum e. V.	Nationalfeiertag am 18. November	200	beantragt 600€
49.	Arbeitskreis International e. V.	Gemeinsames Fastenbrechen	200	beantragt 450 €
50.	Interventionistische Linke	Informations- und Diskussionsveranstaltung "Griechenland in der Krise"	150	beantragt 200€
51.	Jorge Hidalgo	Ausstellung im ESG seiner Bilder	250	beantragt 390 €
52.	Karibuni	Weltmusik für Kinder Interkulturelles Fest (IKF)	200	
53.	Jean-Claude Séférian	Klavier, Gesang, Akkordeon IKF	700	
54.	Janina Solosängerin	Auftritt IKF	150	
55.	Linda Solosängerin	Auftritt IKF	150	
56.	Upla e. V.	Auftritt IKF	200	
57.	Tania Pentcheva	Sologitarre Auftritt IKF	150	

Lfd. Nr.	Zuschuss an:	Zuschuss / Beschluss für:	Betrag in €	Anmerkung:
58.	International Gospel Church	Auftritt IKF	250	
59.	Lettischer Verein Münster	Auftritt Volkstänze IKF	200	
60.	Julio und 2 Tänzerinnen	Auftritt IKF RAP	200	
61.	Angklung e. V.	Auftritt IKF	250	
62.	Hidalgo	Auftritt IKF	250	
63.	Bukowski	Auftritt IKF	250	
64.	World music	Auftritt IKF	200	
65.	Talant e. V. Kindergruppe	Auftritt IKF	150	
66.	Peres Almeirida	Auftritt IKF	250	

Die Gewährung dieser Zuschüsse wurde einstimmig beschlossen.

Herr Marinos berichtete, dass er die Antragsstellung in 2013, wie häufig im Gremium erwähnt und besprochen, anders geregelt wird. Bis etwa Ende April 2013 müssten für das ganze Jahr 2013, die Anträge gestellt werden. Für die Interkulturellen Wochen und das Interkulturelle Fest bis etwa Ende Juli. Natürlich wird es in 2013 eine Übergangsregelung geben, um die neue Organisation kennenzulernen.

Der Imam hat keine Einladung zum Ökumenischen Gottesdienst am Tag des Interkulturellen Festes erhalten und ist deshalb nicht erschienen, obwohl seine Teilnahme zu einer Tradition geworden war und alle Gäste des Gottesdienstes mit seinem Erscheinen gerechnet haben. Offensichtlich ist etwas falsch gelaufen. Dies bedauert H. Marinos persönlich sehr und hofft, dass er bei den nun folgenden Gottesdiensten wieder anwesend sein wird. Die Einladung für dieses Jahr wird auch formell sehr frühzeitig ausgesprochen.

Punkt 2.2 der Tagesordnung

Einschätzung des Integrationsrates zu Anträgen auf Zuschüsse aus der Gewinnausschüttung der Sparkasse Münsterland Ost

Frau Seyfferth berichtete, dass dem Integrationsrat das Recht eingeräumt worden sei, über die Verteilung der Überschüsse aus der Gewinnausschüttung der Sparkasse Münsterland Ost mit zu entscheiden, bzw. im Vorfeld der Bewilligungen ein Votum auszusprechen.

Sie habe sich an das Ratsbüro gewandt und dafür Sorge getragen, dass zu den Anträgen, die den Bereich Migration/Integration betreffen, der Integrationsrat eingebunden wird.

Herr Marinos möchte in der Sache als Gremium nicht nur eine Empfehlung aussprechen, sondern über ein Teilbudget frei verfügen können. Dies war auch Inhalt seiner damaligen Antragsstellung an den Rat.

Es wurde diskutiert, ob ein Votum des Integrationsrates die Fraktionen noch rechtzeitig erreicht. Herr Wolfgarten teilte mit, dass dies der Fall sei.

Auch Frau Wübken sagte, dass die Einschätzung des Gremiums für ihre Fraktion wichtig sei.

Herr Marinos schlug vor jetzt darüber zu entscheiden oder in einer anderen Sitzung.

Um die Thematik umfangreich diskutieren zu können, schlug Herr Kehr vor eine Sondersitzung einzuberufen.

Das Gremium stimmte einstimmig dafür, eine zusätzliche Sitzung einzuberufen. Vereinbart wurde der 13.11.2012 um 18.00 Uhr. Es wurde akzeptiert, dass durch die Kürze der Sondersitzung keine fristgerechte Tagesordnung verschickt werden konnte.

Die Anträge sollten erneut zugemailt werden.

Punkt 2.3 der Tagesordnung

Anregung Nr. 119/2012

Auf Vorschlag von Herrn Marinos hat der Integrationsrat in seiner Sitzung am 06.11.2012 zur Anregung Nr. 119/2012 einstimmig beschlossen dem Rat die Empfehlung zu geben, der Anregung von Karibuni – Weltmusik und pädagogische Aktionen in Münsteraner Grundschulen zu folgen.

Der Antrag auf Weiterführung des Projektes wurde mit 13 Für-Stimmen und 6 Enthaltungen, ohne Gegenstimme befürwortet.

Punkt 3 der Tagesordnung

Berichte aus den Ausschüssen

Herr Marinos berichtete aus dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung, dass die Verwaltung ihre mehrsprachige Broschüre zu den unterschiedlichen Schulen nun doch aktualisieren und drucken lassen werde.

Herr Özdemir sagte, dass die JVA einen neuen Standort für den Bau eines neuen Gebäudes Suche. Die Bauzeit werde auf 5-6 Jahre geschätzt.

Punkt 4 der Tagesordnung

Verschiedenes

Herr Marinos teilte mit, dass das Jobcenter mehrere mehrsprachige Infobroschüren für Neuankömmlinge habe.

Der Kulturverein Devlesko Drom e. V. hat bei Herrn Marinos einen Kostenvoranschlag eingereicht (dieser wurde den Anwesenden ausgeteilt) für einen Steintisch zum Abstellen eines Sarges bei muslimischen Trauerfeiern. Herr Marinos teilte mit, dass die Rechnungen von Vereinen nicht einfach beglichen werden können.

Herr Eroglu fragte nach, ob es die Möglichkeit einer Teilfinanzierung gäbe.

Herr Wolfgarten schlug vor in der Sache die Friedhofsverwaltung anzuschreiben.

Herr Özdemir erklärte das Beerdigungsritual bei dem der Tote im Sarg auf Brusthöhe des Imam und der Gemeinde gebettet sein muss. Ein Steintisch zur Bettung würde fehlen.

Herr Yavuz befürwortet auch einen Steintisch, die Summe des Kostenvoranschlages findet er jedoch etwas zu hoch.

Herr Eroglu konnte sich auch die Nutzung eines anderen Tisches vorstellen.

gez.
Spyridon-Paul Marinos
Vorsitz

gez.
Susanne Jostameling
Schriftführung